

Fünf Jahre Projekt „Gartenkinder“

10:00 Uhr / 27.07.2021

Pflanzen, Pflegen, Ernten: Im Botanischen Garten werkeln schon die Jüngsten in der „Grünen Werkstatt“

Pflanzen, Pflegen, Ernten – in einem Garten gibt's das ganze Jahr über etwas zu tun. Das lernen bereits Drei- bis Sechsjährige im Botanischen Garten der Universität Leipzig. Sie kommen aus der benachbarten Kita „Unikat“ jeden Donnerstag zum freiwilligen Arbeitseinsatz in ihre „Grüne Werkstatt“.



Leipzig. Gießen, das machen sie alle gerne. Freudig hat Leon sich schon das große Bündel Gießkannen über die Schulter gehängt, die noch mit einem Seil zusammengebunden sind. „Wenn wir nicht gießen dürfen, macht es keinen Spaß“, erklärt der Fünfjährige und geht mit den Kannen zur vollen Wasser-Wanne.

ANZEIGE



Gärtnerin Ute Lohs bespricht mit Viktoria (5), Nicolas (5) und Leon (5, von links) die heutigen Aufgaben.
Quelle: Andre Kempner

Gießen und Ernten, das lieben alle

Helena (7) und Klara (6) sitzen mit Pädagoge Frank Schultz auf einer Decke und pulen Samen aus vertrockneten Salbei-Blüten. Klara sucht die kleinen Samen heraus, Helena die großen. Eine Geduldsarbeit. Die Mädchen können aber auch anders: Ansonsten sind die beiden nämlich begeisterte Schubkarren-Schieberinnen. Mit Pflanzenresten geht es hin zum Kompost, mit Rindenmulch zurück. Manche Kinder graben gern, wieder andere beobachten still die Insekten am Insektenhotel. Und noch eins lieben alle: Ernten. Kräuter, Schnittlauch, Zwiebeln, Knoblauch, Lavendel, Leinsamen.



Leon (5) zeigt die duftenden Minze-Blätter, die in der Kita zu Tee verarbeitet werden. Den gibt's später auf dem Weihnachtsbasar für die Eltern. Quelle: Andre Kempner

Gartenarbeit bei jedem Wetter

Seit fünf Jahren läuft im Botanischen Garten der Universität Leipzig das Projekt „Gartenkinder“. Immer donnerstags kommt eine Gruppe Drei- bis Sechsjähriger aus der benachbarten Kita „Unikat“, mit einem Wägelchen voll eigener Gartengeräte, die sorgfältig gehütet werden. Mal sind es 20, mal nur fünf Kinder, denn der Ausflug in die „Grüne Werkstatt“ ist freiwillig. Gärtnerin Ute Lohs bespricht mit ihren kleinen Helferinnen und Helfern, was es zu tun gibt. Und dann legen die Kinder los. Bei jedem Wetter – nur wenn es mal so richtig schlimm ist, wird die Arbeit nach drinnen verlegt.



Hier geht's zum Areal der Gartenkinder im Botanischen Garten in Leipzig. Quelle: Andre Kempner

Das Gemeinschaftsprojekt „Kindergarten – Gartenkinder“ war Lohs' Idee, als ein Stück weiter in der Straße die neue Kita gebaut wurde. „Die junge Generation hat immer weniger Verbindung zur Natur. Hier kann man das alles vermitteln, Garten ist eine endlose Aufgabe,“ so Ute Lohs, die früher nebenbei Kindertanzgruppen geleitet hat – und nun eben „Kinderpflanzgruppen“.

Lesen Sie auch

- [Balkon, Hof, Garten: Mit einfachen Mitteln kann jeder Lebensräume für Tiere schaffen](#)
- [So einfach geht Gärtnern mit Kind auf dem Balkon und im Garten](#)

Insekten, Igel, Mäuse

Mit den Mädchen und Jungen hält sie auch Ausschau, wie aktuell das Wetter ist, und trägt in einem Buch ein, welche Tiere gesichtet wurden: Wespen, Hummeln, die [blauschwarze Holzbiene](#), Igel, Mäuse, diverse Vögel und sogar mal ein Fuchs. „Was wir früher von unserer Oma gelernt haben, vermitteln wir hier den Kindern“, erzählt die Gärtnerin, die schon seit 1979 in der Linnéstraße arbeitet. Die Jüngsten lernen

dadurch gutes Beobachten, den Respekt vor Pflanzen und Tieren, und dass übers ganze Jahr viel Arbeit nötig ist, bevor man sich aus Minzblättern einen Tee kochen oder Leinsamen in den Quark streuen kann.

Eine Wildrose zum Jubiläum



Künstlerin und Biologin Rebecca Thier-Lange (rechts) hat für die Kita „Unikat“ ein Wildrosen-Bild gemalt.
Quelle: Andre Kempner

Der **Botanische Garten** möchte die Kooperation gern ausdehnen und künftig auch mit anderen Kita- oder Schulgruppen zusammenarbeiten – Interessenten können sich melden. Zum fünfjährigen Jubiläum des Projekts „Gartenkinder“ schenkte Koordinator Rolf Engelmann der Kita „Unikat“ ein Bild, gemalt von Rebecca Thier-Lange. Die Biologin hat selbst zwei Töchter in der Einrichtung gehabt. Ihre Wildrose mit **Hagebutten** soll in die Pflanzenecke kommen und vielleicht ab und zu den Anstoß geben, über Rosen zu sprechen, Lieder zu singen oder Märchen zu hören.

Von Kerstin Decker

ANZEIGE



ANZEIGE

